



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

3. Punct. Betrachtung von anderen heiligen Weibspersonen in gemein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit den Jungfrauen an/nach dem der dir Geist Gottes/und deine Andacht eingeben wird.

Der 3. Punct oder 5.

Betrachtung von den **H. H.**  
Wittfrauen und andern Weibs-  
Personen in gemein.

Nach verrichtetem Vorgebett/ und einbildung der Gegenwart Gottes; laß dir seyn als wan du im Himmel eine grosse Schaar **H. H.** Wittwen und anderer **H. H.** Weibspersonen sehen thätest: Begehre daß du wohl erkennen mögest/ wo durch sie zu solcher Heiligkeit kommen / und mag dir solches zu Nutz.

Zum ersten sehe an wie daß der ewige Gott/ under allen Mittelen / die Seelen heilig und selig zu machen/ auch die Wittwenschaft, vorgestellt/ und vielen Personen zu ihrem Heyl verordnet. Wie er ihnen ihre Männer benohmen / und sie innerlich dahin bewegt/ daß sie in ihrem Wittwenstand beharrlich verblieben und ihm dienen solten. Also that er im alten Gesäß der Judith/ der Prophetin Anna; Item im neuen Gesäß/ der **H. Monica**, der Römern Paula, der **H. Bleilla**, Melania, Marcella, Brigitta, Elisabeth Königinin Ungarn/ und unzählbaren andern mehr. Dieser Wittfräwliche Stand hat ihnen grosse Mittel gegeben heilig zu werden.

Dan fürs erste / so bezeuget er an vielen und unterschiedlichen Verther der **H.** Schrift/ daß er eine besondere Sorg für die

Wittwen trage / daß er sie under fernem Schuß und Schirm nehme / daß er die Vormünd und Fürsprech sey. Furs andere So seynd die Wittwen eines theils den Jungfrauen gleich: dan sie seynd ihren Männern mit mehr unterworfen/ und können ohne Verhindernis Gott dienen wie die Jungfrauen; sie seynd dem Gesäß der Welt gleichsam nit unterworfen/ sie seynd nit verbunden einem oder andern zu gelien/ sich zu zieren/ noch sich umb andere Männer zu bekümmern / noch ihre Freyheiten zu geben / sie können sich ohne Verhindernis in allen Christlichen Tugenden üben; insonderheit aber daß sie ihren Willen mit dem Willen Gottes vereinigen welcher damit er sie zur Heiligkeit/ und Seligkeit befördern mögte/ durch seine Heiligkeit verordnet / daß ihnen ihre Männer gestorben. Zur 2. Daß sie sich in der Stilleheit üben/ welche an ihnen umb so willlicher und rühmlicher zu schätzen; denn die den Fleischlichen Gelüsten / (welche sie in ihrem Estand empfunden/ und die Sünd wider annehmen können) ungewogen/ und freywillig abgesagt/ und nit in das künfftig in der Reinigkeit zu leben.

Dabey du dem ewigen Gott zu danken und zu loben / daß er einem jedwedem seine Mittel gebe zur Heiligkeit zu gelangen. Erfreue dich mit ihnen / daß sie Gott den Ehr zu erweitern/ erwehlet habe. 3. Sehe die Mitleyden mit denen/ welche das Elend des Wittwenstands nit erkennen/ sich wider zu heyrathen/ und lieber einen Menschen als Christum zu ihrem Ehgemahl haben wollen. 4. Bitte Gott für sie/ daß er ihren Stand erleuchten wolle.

Zum 2. Sehe an wo durch die Wittfrauen zur Heiligkeit/ und ihrem Estand



mäßige Vollkommenheit kommen / und warum sie verdienet daß sie der H. Paulus wahre Wittwen nennet. Erstlich so waren sie der Welt / und den fleischlichen Gelüsten abgestorben / damit sie desto grösseren Lust in Geistlichen Göttlichen Sachen haben mögten : Die Versuchungen des fleisch thäten sie überwinden die Gedächtnus ihrer vergangener Gelüsten auß dem Sinn schlagen / und die Lieb eines sterblichen Menschens in die Lieb Christi verändern. 2. Hätten sie auff Gott / als auff ihrem wahren Beschützer / und Fürsprecher ein sehr groß Vertrauen / und hielten eigentlich dar für / daß sich Christus gleich nach dem Tod ihrer Männer / ihrer angenohnen / sie zu trösten / und wider alle so ihnen leyds thun würden / zu verthätigen / und mit Rath und That insallen bezusehen. 3. So pflegten sie dem Gebett fleißig aufzuwarten / den Geistlichen Trost und Stärcke also zu erlangen / gleich wie Judith / Anna / Paula / und andere mehr.

Lobe und dancke dem ewigen Gott / daß er sie durch so herzliche Tugenden / auff den weeg zur Heiligkeit und Seeligkeit geführt habe : erwe dich deswegen mit ihnen / hab ein Mitleyden mit den Wittfrauen / welche der H. Paulus verstorbene Wittwen nennet : dieweil sie sich in obgemelten Sachen mit uben. Bitte Gott für alle Wittwen / damit man von einer jedwederen sagen möge / was der H. Ambrosius von der Prophetin Anna sagte : ihr Haus und Wohnung war die Kirch / ihr Gespräch das Gebett ; ihr Leben das Fasten.

Zum 3. So hastu andere Sachen und Mittel mehr / durch welche die Wittwen zur heilig und Vollkommenheit kommen / bey dir zu erwogen. Nemblich wie fleißig sie sich

R. P. Suffren, 2. Band.

vor den Sachen hüteten / welche der H. Paulus an den Wittwen straffet. Dan erstlich sagt er ihnen / daß sie ein unsträflich Leben führen sollen / weder Gott / noch die Menschen beleidigen. 1. Timoch 5. 2. Daß sie nimmer müßig seyn sollen ; damit der Teuffel keine Gelegenheit oder Wehl finde sie zu versuchen : daß sie sich in den Wercken der Andacht uben ; ihre Kinder wohl und loblich vorziehen ; den Wercken der Barmherzigkeit obliegen. 3. Daß sie nit hin und her / von einem Haus in das andere lauffen sollen / und sich vielmehr mit Gott in einem Winkel ihres Haus besprechen und auffhalten / als hin und her ohne Noth sich bey der gemein und Gesellschaft der andern finden lassen. 4. Daß sie nit viel unnützes Geschwätz fahren sollen / sondern ingezogen in Worten / damit sie desto besser mit Gott in ihrem Herzen sprechen mögen. 5. Daß sie nit fürwitzig seyn sollen und wissen wollen was mit andern surgehet / was andere zu thun oder zu lassen haben / oder sich mit ihren Sachen bekümmern. 6. Daß sie sich der Gelüsten / und zärte in Kleyderen ; in essen und trincken ; wohnung oder Gemächer / lieger / in der Zier und Geschmück ihres Leibs / enthalten sollen. Dan solches zwar ihrem Mann zu gefallen vor der Zeit nit sträflich ; aber jetzt / dieweil sie Christum zu ihrem Gemahl / nit mehr vonnöhten.

Lobe und dancke dem ewigen Gott / erfreue dich / hab ein Mitleyden und dergleichen mehr wie im vorigen gesagt worden.

Dein Gespräch stelle an mit den Wittwen / nach dem dir der H. Geist und deine Andacht eingeben wird.

Hiermit hastu zum Beschluß dieses vierten theils etliche gemeine Anleitungen / wo-

iren

7  
11



rin man sich in gemein alle Monat üben/  
 und seine Zeit wohl und nützlich zubringen  
 soll. Welche Anleitung du leichtlich auff ei-  
 nen jedwedern Tag des Monats richten  
 kanst/ und also zur Heiligkeit gelangen: da-  
 mit wan dich der Tod heut oder Morgen in  
 einem/ oder andern Monat anfallen wird/  
 allzeit in Göttlichen/ Geistlichen Sachen/  
 und Geschäfte deines Heyls bemühet finde.  
 Endlich so kan ich nit underlassen dich aber/  
 und abermahl zu betten / wie ich dan auch

im vorigen gethan / daß du allgemach  
 mit Bescheidenheit / gemeine Sachen und  
 geistliche andächtige Übungen für die  
 Hand nehmeß/ daß du sie nit auff einmal  
 und zugleich also zu reden mit Gewalt in  
 das Werck richten wöllest. Dan wer alle  
 zu mahl / und zu viel thun will/ der thut  
 nie nichts vollkommentlich/ und  
 wie es seyn soll.

Ende des vierten Theils.

